



KREIS 1

2

KREIS 6

KREIS 7

KREIS 8

KREIS 9

KREIS 10

KREIS 11

KREIS 12

QUARTIERSPIEGEL 2015

ALTSTETTEN



IMPRESSUM

Herausgeberin,
Redaktion,
Administration

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 412 08 00
Fax 044 270 92 18

Internet
E-Mail

www.stadt-zuerich.ch/quartierspiegel
statistik@zuerich.ch

Texte

Nicola Behrens, Stadtarchiv Zürich
Michael Böniger, Statistik Stadt Zürich
Christian Gschwendt, Statistik Stadt Zürich
Nadya Jenal, Statistik Stadt Zürich
Judith Riegnig, Statistik Stadt Zürich
Rolf Schenker, Statistik Stadt Zürich

Kartografie

Reto Wick, Statistik Stadt Zürich

Fotografie

Titelbild: Port(u*)s, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0 unportiert
Bild S. 7 oben: Martin E. Walder, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international
Bild S. 7 unten: Ikiwaner, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0 unportiert
Bild Seite 20: Bobo11, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0 unportiert
Bild Seite 29: Martin E. Walder, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international

Lektorat/Korrektorat

Thomas Schlachter

Druck

FO-Fotorotar, Egg

Lizenz

Sämtliche Inhalte dieses Quartierspiegels dürfen verändert und in jeglichem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden unter Einhaltung der folgenden vier Bedingungen: Angabe der Urheberin (Statistik Stadt Zürich), Angabe des Namens des Quartierspiegels, Angabe des Ausgabejahrs und der Lizenz (CC-BY-SA-3.0 unportiert oder CC-BY-SA-4.0 international) im Quellennachweis, als Fussnote oder in der Versionsgeschichte (bei Wikis). Bei Bildern gelten abweichende Urheberschaften und Lizenzen (siehe oben). Der genaue Wortlaut der Lizenzen ist den beiden Links zu entnehmen:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

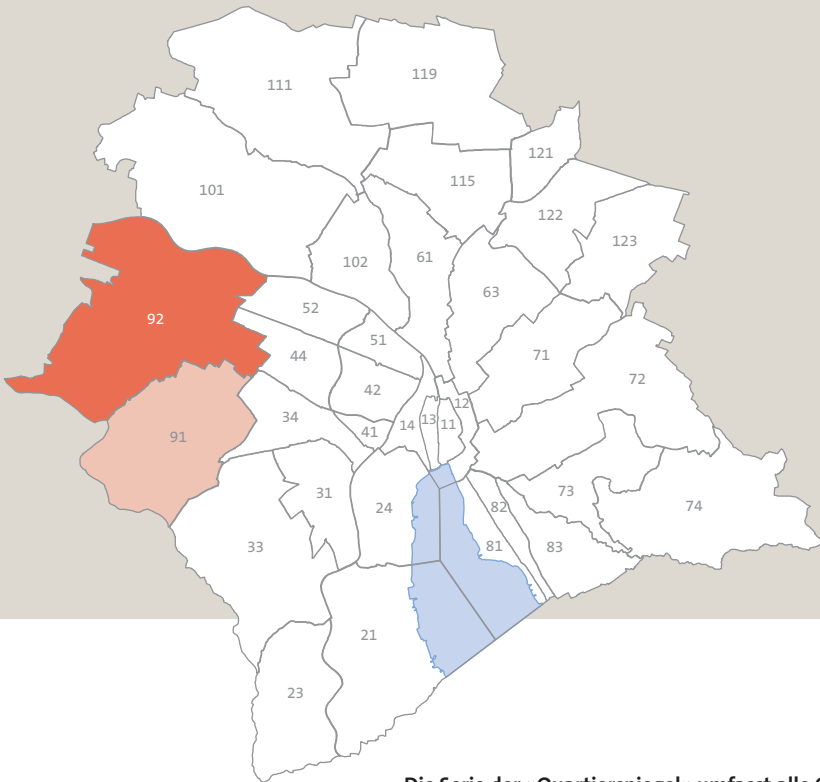
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



In der Publikationsreihe «Quartierspiegel» stehen Zürchs Stadtquartiere im Mittelpunkt. Jede Ausgabe porträtiert ein einzelnes Quartier und bietet statistische Information aus dem umfangreichen Angebot an kleinräumigen Daten von Statistik Stadt Zürich. Ein ausführlicher Textbeitrag skizziert die geschichtliche Entwicklung und weist auf Besonderheiten und wichtige Ereignisse der letzten Jahre hin.

9
KREIS
ALBISRIEDEN
ALTSTETTEN

QUARTIERSPIEGEL ALTSTETTEN



Die Serie der «Quartierspiegel» umfasst alle Quartiere der Stadt Zürich und damit 34 Publikationen, die in regelmässigen Abständen aktualisiert werden.

QUARTIER ALTSTETTEN

Der ersten Zürcher Eingemeindung im Jahr 1893 folgte 1934 die zweite mit weiteren acht Gemeinden, darunter auch den beiden Limmattal-Gemeinden Albisrieden und Altstetten. Schon viel früher – nämlich 1918 – hatten die beiden Gemeinden eine Vereinigung mit der Stadt Zürich angestrebt. Ein Jahr später beantragten auch die vier Glattal-Gemeinden Oerlikon, Seebach, Schwamendingen und Affoltern die Aufnahme von Verhandlungen. Im Gegensatz zu den Gemeinden des Glattals sahen sich die beiden Limmattal-Gemeinden nicht nur wegen der finanziellen Lasten durch Infrastrukturaufgaben zu diesem Schritt veranlasst, sondern auch aufgrund des stetigen Zusammenwachsens mit der Stadt Zürich.

Dass auch die Stadt Zürich ein Interesse am Zusammenrücken mit den Nachbargemeinden hatte, zeichnete sich allerdings schon weit vor Einreichung des Gesuchs durch die eingemeindungswilligen Vororte ab. Ab 1911 wurden auf Initiative der Stadt erste Vorarbeiten für einen Wettbewerb geleistet, der die Planung und Entwicklung Zürichs und seiner Vororte zum Ziel hatte. Für die Stadt Zürich waren es nicht etwa finanzielle Motive, die zur Unterstützung des Begehrens führten (eine Eingemeindung zog ganz im Gegenteil Mehrausgaben nach sich), sondern infrastrukturelle und organisatorische Vorteile. Es kam zu einer ersten kantonalen Volksabstimmung über die Aufnahme von insgesamt elf Gemeinden – die sogenannte zweite Eingemeindung –, die 1929 an der geplanten Zuteilung vereinigungsunwilliger Gemeinden scheiterte. Eine zweite Vorlage, die die vereinigungsunwilligen Gemeinden ausschloss, wurde am 5. Juli 1931 nach vorgängiger Genehmigung durch den Kantonsrat von allen beteiligten Seiten angenommen. Altstetten brachte seinen Willen zur Eingemeindung mit 1730 Ja- gegen 185 Nein-Stimmen sehr deutlich zum Ausdruck. Am 1. Januar 1934 wurden Albisrieden, Altstetten, Witikon, Höngg, Seebach, Schwamendingen, Oerlikon und Affoltern der Stadt Zürich zugeteilt.

Ursprünge und Meilensteine

Ein prunkvoller Fund – eine aus der Hallstattzeit stammende Goldschale, 600 v. Chr., die heute im Landesmuseum zu sehen ist – belegt die vorchristliche Besiedlung des Altstetter Gebietes. Gefunden wurde die Schale 1906 bei Bauarbeiten auf dem SBB-Gelände. Namentlich findet die Dorfschaft Altstetten erstmals 1249 in einem Lehnbrief Erwähnung, wo sie unter dem Namen «Altstetin» erscheint.

Das Gebiet Altstettens fiel 1173 an die Habsburger, die es zweihundert Jahre später jedoch aus Geldnot verpfänden mussten. Im Jahre 1432 kam die Vogtei Altstetten zur Stadt Zürich und blieb bis 1798 unter deren Verwaltung.

Mit der Einweihung der Spanisch-Brötli-Bahn am 7. August 1847 nahm die erste Schweizer Bahnverbindung zwischen Baden und Zürich ihren Betrieb auf. Die Eröffnung des Bahnhofes Altstetten löste die von der Bahnhofstrasse, der heutigen Altstetterstrasse, ausgehende Siedlungsentwicklung aus. Im Jahr 1867 wurde die Verbindung nach Affoltern und Zug eröffnet. Der Eisenbahn folgte 1900 die Limmattal-Strassenbahn (LSB), eine der acht Vorgängerinnen der heutigen VBZ. Die LSB verkehrte zwischen Zürich Letzigraben und Dietikon.

Parallel zur Eingemeindung im Jahre 1934 erfolgte die Gründung des Quartiervereins sowie der Zunft zur Letzi, deren Namen auf die Befestigungs- und Vorwerke der Stadt Zürich zurückging.

Leben im Westen Zürichs

Altstetten ist das westlichste Stadtquartier – und mit rund 747 Hektaren das grösste. Nachbargemeinden sind Oberengstringen, Schlieren, Uitikon und Urdorf. Das Quartiergebiet erstreckt sich vom linken Limmataufer, beim Gaswerk Schlieren, dem Fischerweg folgend bis zum Hardeggsteg. Von hier geht die Grenze in Richtung Hardturmstadion – welches aber im Quartier Escher Wyss liegt –, überquert die Bahngleise und verläuft dann am Letzigrund vorbei in südlicher Richtung zu den bei Uitikon gelegenen Ausläufern der Uetlibergkette

namens «Buchhoger». Die grüne Grenze erstreckt sich bis zum Ober Betentalweg – dem westlichsten Punkt Altstettens und damit der Stadt Zürich – und geht dann wieder hinab in die Niederungen, wo beim «Steibos» erneut urbanes Gebiet erreicht wird. Östlich des Postzentrums Mülligen und des Juchhofs gelangt man zur Limmat zurück.

Das Gebiet Altstettens lässt eine Dreiteilung erkennen. Die an den östlichen Lagen am Fusse der Uetliberg-Ausläufer liegenden Gebiete stellen ausgedehnte Wohnregionen dar. Die Gebiete zwischen Eisenbahn und Autobahn A1 beheimaten Industrie- sowie Büro- und Infrastrukturbauten. Nördlich der Autobahn findet sich ein Quartier im Quartier: die Grünau. Diese wird von Limmat, Europabrücke, Autobahn A1 sowie von Familiengartenanlagen begrenzt und gilt wegen ihrer Lage als eine Art Insel. Das Gebiet hat viele Grünflächen, verkehrsfreie Schulwege und eine gute Anbindung an die Naherholungsgebiete wie Limmat und Werdinsel. Das einstige Riedland wurde bis 1940 nur schwach landwirtschaftlich genutzt und eignete sich daher für eine Grossüberbauung, die mit der 1971 gegründeten Überbauungsgemeinschaft Grünau ihren Anfang nahm. Zwischen 1973 und 1975 erfolgte die Fertigstellung zahlreicher Wohnbauten. An der Bernerstrasse musste die Bewohnerschaft im Jahre 2004 ausziehen, da Wohnungen abgebrochen wurden. Neu entstand hier die städtische Wohnsiedlung Werdwies, die im Juni 2007 eingeweiht werden konnte und 152 Wohnungen mit grosszügigen Grundrissen umfasst. Mit der bevorstehenden Sanierung der Nationalstrasse zwischen Europabrücke und Autobahnanschluss Schlieren wird die Verkehrsführung stark angepasst und ein neuer Lärmschutz für die Grünau gebaut. Obwohl die Grünau kein eigentliches Stadtquartier ist, empfinden sie die Bewohnerinnen und Bewohner als solches. Dies zeigt sich etwa am eigenen Quartierverein Grünau, der Ausdruck der Lebenseinstellung und des nachbarschaftlich wohlgesinnten Zusammenlebens ist.

Das heutige Gesicht Altstettens wird mehrheitlich von Bauten aus der Zeit nach 1940 geprägt. Auch in der Gegend um den einstigen Dorfkern am heutigen Lindenplatz hat die neuzeitliche Architektur Einzug gehalten.

Beispielhaft dafür ist das Quartierzentrum aus dem Jahr 1952, welches sich U-förmig um den mit zweifarbigem Pflastersteinen verlegten Platz zur Badenerstrasse hin öffnet. Der Platz befand sich Ende der 2000er-Jahre in schlechtem Zustand und bedurfte der Sanierung. Ein entsprechendes Konzept wurde unter Einbezug der Quartierbevölkerung realisiert. Mitte 2010 startete die Neugestaltung des Lindenplatzes, welche im Dezember desselben Jahres abgeschlossen werden konnte.

Sport und Shopping – alles in der Nähe

Baulich geprägt wird das Quartier ausserdem von zahlreichen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, darunter Grosskonzernen wie UBS, ABB Micafil und IBM. Letztere hat ihren Hauptsitz in dem vom Architekten Max Dudler entworfenen Gebäude an der Vulkanstrasse. Der Letzipark, ein Multikomplex mit über fünfzig Läden und einer Verkaufsfläche von rund 26 000 Quadratmetern, bietet den Altstetterinnen und Altstetterern seit 1987 eine Vielfalt an Konsumgütern und Dienstleistungen und zieht als drittgrösstes Einkaufszentrum der Stadt auch Konsumfreudige aus anderen Quartieren an.

Altstetten beheimatet eines der beiden Zürcher Fussballovalle, den Letzigrund. Der im Jahre 1925 eröffnete Sportplatz wurde von den Mitgliedern des FC Zürich erbaut, der damals noch ein polysportiver Verein war. Nicht nur der Fussball und das weltweit angesehene Leichtathletik-Meeting «Weltklasse Zürich» haben ihre Spuren hinterlassen – auch die Rockstars und deren Fangemeinden, die die Umgebung beschallten, setzten dem Stadion zu. Der Zürcher Gemeinderat beschloss daher die Projektierung eines für Leichtathletik geeigneten neuen Stadions. Nach Annahme der Volksabstimmung über den Stadionbau im Jahre 2005 erfolgte der Spatenstich für den Neubau noch im November desselben Jahres. Im August 2006 begann nach dem Abschiedsspiel des FCZ der Abbruch des alten Letzigrunds. Die Bauarbeiten eilten, da die Fussball-Europameisterschaft, die EURO 08, zu Gast in Zürich war. Weil der Umbau des Hardturm-Stadions nicht termingerecht erfolgen konnte, rettete der Bau des neuen Letzigrund-Stadions die verloren geglaubte Teilnahme der Stadt Zürich an der Euro 08.

Ein Quartier im Wandel

Für 70,2 Millionen Franken hat die Stadt von der UBS das in den Quartieren Altstetten und Albisrieden gelegene Koch-Areal erworben. Das Gelände im Entwicklungsgebiet Letzi soll für den gemeinnützigen Wohnungsbau, das Gewerbe und einen öffentlichen Park genutzt werden.

An der Rautstrasse entstanden seit 2012 nach langwierigen Rekursverfahren 104 preiswerte Familienwohnungen. Die sieben schlanken, mehrgeschossigen Baukörper der Stadt Zürich sind in eine grüne Parklandschaft eingebettet und setzen im Quartier einen frischen Akzent. Wegen der Neuzuzüge gibt es mehr Schulkinder. Daher werden vorerst auf mehreren Schulplätzen Pavillons für die Schulklassen bereitgestellt. Die Fachstelle für Schulraumplanung und die Immobilien-Bewirtschaftung legen grossen Wert auf eine sorgfältige Langzeitplanung.

Am Bahnhof Altstetten hat die SBB im Jahr 2013 eine Überbauung namens «WestLink» erstellt: eine Komposition von vier modernen Gebäuden um den Vulkanplatz. Die 23 000 Quadratmeter an neu gewonnener Fläche nutzt sie einerseits als Büroräumlichkeiten für eigene Verwaltungsaufgaben, vermietet einen Grossteil aber in Form von Wohn- und Arbeitsraum an Private. Der markante WestLink Tower verfügt über 155 Wohnungseinheiten und ist mit einer Höhe von 80 Metern das vierthöchste Wohnhaus der Stadt Zürich.

Dass die anhaltend dynamische Bautätigkeit, die auch in anderen Teilen der Stadt Zürich zu beobachten ist, bei der Bevölkerung nicht nur auf Wohlwollen stösst, hat die Besetzung der ehemaligen Farbenfabrik Labitzke zwischen Albula- und Hohlstrasse gezeigt. In den leerstehenden Räumlichkeiten des Areals, auf dem die Immobilien-Investmentgesellschaft Mobimo bis 2017 eine Siedlung mit 245 mittelständischen Wohnungen bauen wird, siedelte sich eine bunte Besetzerzene an. Im «Autonomen Beauty Salon» – wie das Projekt von den Besetzerinnen und Besetzern genannt wurde – wohnten 12 Personen, während Dutzende weitere ihrer Kreativität in den Räumlichkeiten freien Lauf liessen. Bisweilen organisierten sie auch Feste und Konzerte. Im

August 2014 wurde das Areal von der Polizei geräumt und abgerissen; die Bauarbeiten für die neue Wohnsiedlung sind nun im Gang.

Mit Wachstum kann Altstetten auch in Bezug auf Arbeitsplätze rechnen, denn die Industrieunternehmung Sika baut ihren Standort aus. Die Investitionen von rund 60 Millionen Franken fliessen in ein neues Labor- und Bürogebäude. Im sechsgeschossigen Neubau, dessen Nutzfläche 9000 Quadratmeter betragen wird, sollen 2016 bis zu 300 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Einen Kontrast zu dieser anhaltenden Bauentwicklung und Modernisierung bietet der im Quartier gelegene Gutsbetrieb Juchhof, der den Kontakt zu einer vielfältigen Kulturlandschaft inmitten der Stadt Zürich ermöglicht. Auf dem Bauernhof können Schulen Führungen durch Viehställe mit Ferkeln und Kühen erleben.

Ende August 2013 errichtete die Stadt Zürich im Industriegebiet Altstettens einen sogenannten Strichplatz. Die Anlage besteht aus garagenähnlichen offenen Boxen, in die die Freier mit dem Auto hineinfahren können, um sexuelle Dienstleistungen zu beziehen. Parallel zur Eröffnung des Strichplatzes wurde der Strassenstrich am Sihlquai aufgehoben. Ziel des Projektes ist es, die Strassenprostitution geregelt ablaufen zu lassen. Im Vordergrund stehen verbesserte Arbeitsbedingungen der Sexarbeiterinnen hinsichtlich ihrer physischen und psychischen Gesundheit, ihrer körperlichen Unversehrtheit und ihrer sozialen Situation. Auch der Schutz der Bevölkerung ist ein Anliegen des Sozialdepartements Zürich, das den Platz betreibt. Wieweit die anvisierten Ziele erreicht werden können, muss sich noch zeigen.

Altstetten und das Stadtzentrum rücken zusammen

Mit einem für den nationalen Schienenverkehr bedeutenden Grossprojekt, der Durchmesserlinie Altstetten – Zürich HB – Oerlikon, wird Altstetten einen weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur erleben und verkehrstechnisch noch näher ans Stadtzentrum rücken. Mit der neuen Linie kommt es auf der West-Ost-Achse Zürichs zu einer Kapazitätssteigerung im S-Bahn- und Fernverkehr. Mit dem Ausbau wurde 2007 begonnen, und schon im Juni 2014 erfolgte eine Teileröffnung. Die



STATISTISCHE ZONEN

Die Stadt Zürich ist unterteilt in 12 Kreise, die wiederum aus den 34 Stadtquartieren gebildet sind. Aber wussten Sie auch, dass Zürich in 216 statistische Zonen unterteilt ist? Dies erlaubt einen noch detaillierteren Blick auf die demografischen, wirtschaftlichen und baulichen Strukturen der Stadt.

Jedes Quartier ist je nach Grösse und Bebauung in 3 bis 16 statistische Zonen aufgeteilt. Gezeichnet sind diese mit einer Nummer, die sich aus der Stadtquartiernummer und einer Laufzahl zusammensetzt. Die Stadt-

quartiernummer ist wiederum zusammengesetzt aus der Kreisnummer und einer Laufzahl. Das Stadtquartier Altstetten trägt die Nummer 092, dessen statistische Zonen haben die Nummern 09201 bis 09216.

Da es einfacher ist, sich den Namen statt die Nummer eines Gebiets zu merken, hat Statistik Stadt Zürich alle statistischen Zonen getauft. Bei der Namensgebung wurden vor allem wichtige Plätze und Strassennamen verwendet, die bei der räumlichen Orientierung helfen sollen. So wird im Folgenden nicht mehr von der Zone 09201, sondern vom Gebiet

«Dunkelhölzli» gesprochen. In der Mitte der Broschüre findet sich ein Übersichtsplan des Stadtquartiers Altstetten mit den nachfolgenden statistischen Zonen:

Altstetten	092
Dunkelhölzli	09201
Loogartenstrasse	09202
Eichbühl	09203
Buchlern	09204
Dachslernstrasse	09205
Bachmattstrasse	09206
Werdhölzli	09207
Hardhof	09208
Altstetterplatz	09209
Calandastrasse	09210
Zwysyigstrasse	09211
Grimselstrasse	09212
Edelweissstrasse	09213
Letziggrund	09214
Juchhof	09215
Grünaustrasse	09216

Fertigstellung des zwei Milliarden teuren Projekts wird im Herbst 2016 erwartet. Altstetten wird in Zukunft besser mit dem linken Zürichseeufer verbunden sein, und in Richtung Hauptbahnhof entstehen zusätzliche Kapazitäten. Mit ihren 1156 Metern wird die Letziggrabenbrücke nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2015 die längste einspurige Eisenbahnbrücke der Schweiz sein.

Nicht nur die Durchmesserlinie macht den Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Altstetten immer wichtiger: Da im Gebiet um Zürich-West laufend neu gebaut und saniert wird, sind Behörden und Verkehrsbetriebe um eine gute Anbindung ans Schienennetz bemüht. Aus diesem Grund starteten 2008 auch die Bauarbeiten für die rund drei Kilometer lange Tramlinie vom Escher-Wyss-Platz zum Bahnhof Altstetten. Das sogenannte Tram Zürich West verbindet seit dem 11. Dezember 2011 als Linie 4 den Escher-Wyss-Platz mit dem Bahnhof Altstetten.

Am Bahnhof Altstetten wurden ausserdem die Haltestellen der Busse und der Tramlinie 2 neu angeordnet, wobei der Tramverlauf der Linie 2 noch Gegenstand angeregter Diskussionen ist. Und für die ferne Zukunft sind schon weitere grössere Ausbauten des ÖV-Netzes angedacht.

Altstetten boomt: An Werktagen pendeln 34 000 Personen zu und weg. Mit den geplanten und bereits realisierten Projekten in Transportinfrastruktur, Wohnen und Industrie wird das Wachstum im westlichsten Quartier Zürichs anhalten und zu einem weiteren Zusammenrücken mit der Kernstadt führen. Altstetten ist und bleibt ein Quartier im Wandel.

MENSCH UND GESELLSCHAFT

GLOSSAR

Alter Vollendete Jahre, das heisst Alter am letzten Geburtstag. Das ausgewiesene Alter liegt daher im Durchschnitt um etwa ein halbes Jahr tiefer als das effektive.

Eheschliessungen, Ehescheidungen

Eheschliessungen und Ehescheidungen werden ausgewiesen, wenn mindestens einer der beiden Partner seinen wirtschaftlichen Wohnsitz in Zürich hat.

Konfession Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohnbevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Die christkatholischen Personen werden nicht separat ausgewiesen, sondern unter «Andere» subsummiert.

Lebendgeborene Die Angaben beruhen auf Meldungen des Personenmeldeamtes. Säuglinge gelten als lebendgeboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib atmen oder mindestens Herzschräge aufweisen; andernfalls gelten sie als totgeboren. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig.

Schulkreis Das Gebiet der Stadt Zürich ist in sieben Schulkreise eingeteilt. Jeder Schulkreis umfasst mehrere Stadtquartiere, wobei die Quartiergrenzen grundsätzlich gewahrt bleiben.

Volksschule Finanziert und verwaltet wird die Volksschule von der Gemeinde, wobei der Kanton sie unterstützt. Die obligatorische Volksschule umfasst den Kindergarten (2 Jahre), die Primarschule (6 Jahre) und die Sekundarstufe (Dauer grundsätzlich 3 Jahre). Der Übertritt in die verschiedenen Stufen ist leistungsabhängig geregelt.

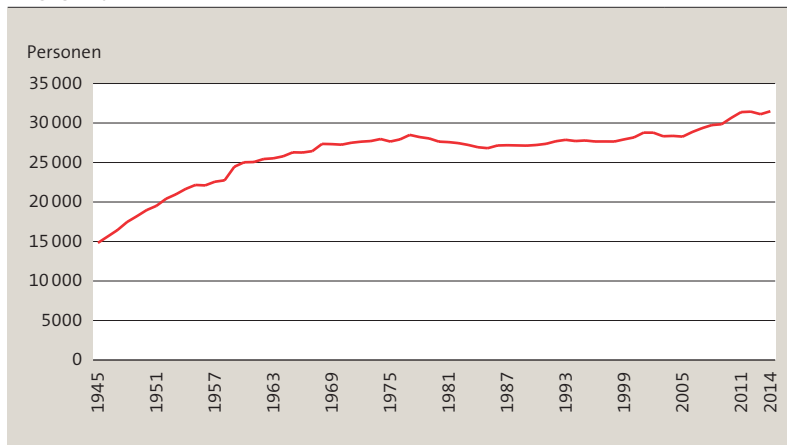
Wohnbevölkerung Statistik Stadt Zürich weist die Wohnbevölkerung nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff aus. Eine Person hat ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie zur Arbeit oder zur Schule geht. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen und Asylsuchende.

Zu-, Weg- und Umzüge Bei Zu- und Wegzügen findet ein Quartierwechsel oder ein Gemeindefwechsel statt; Umzüge sind Wohnstandortwechsel innerhalb der Quartiergrenze.

Bevölkerungsentwicklung

▶ 1945–2014

G_1



Bis Ende der 1970er-Jahre nahm die Bevölkerung im Quartier Altstetten zu und pendelte sich danach bei rund 28 000 Personen ein. Im Jahr 2010 wurden erstmals über 30 000 Personen im Quartier gezählt.

Wohnbevölkerung

▶ nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014

T_1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer		Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer-(innen)-anteil (%)	
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen		Männer
Ganze Stadt	404 783	275 649	143 848	131 801	129 134	59 841	69 293	31,9
Kreis 9	50 685	34 621	18 166	16 455	16 064	7 338	8 726	31,7
Altstetten	31 486	20 344	10 499	9 845	11 142	5 012	6 130	35,4
Dunkelhölzli	2 775	2 198	1 213	985	577	262	315	20,8
Loogartenstrasse	2 476	1 651	845	806	825	382	443	33,3
Eichbühl	2 348	1 606	859	747	742	348	394	31,6
Buchlern	2 721	1 995	1 074	921	726	321	405	26,7
Dachslernstrasse	2 552	1 666	905	761	886	406	480	34,7
Bachmattstrasse	2 740	1 577	777	800	1 163	509	654	42,4
Werdhölzli	1 029	556	289	267	473	213	260	46,0
Hardhof	289	165	69	96	124	57	67	42,9
Altstettenplatz	2 162	1 290	585	705	872	355	517	40,3
Calandastrasse	1 673	844	404	440	829	393	436	49,6
Zwyszigstrasse	1 575	991	539	452	584	259	325	37,1
Grimselstrasse	1 957	1 149	569	580	808	374	434	41,3
Edelweissstrasse	1 543	1 167	595	572	376	157	219	24,4
Letziggrund	2 251	1 335	657	678	916	413	503	40,7
Juchhof	675	464	236	228	211	81	130	31,3
Grünaustrasse	2 720	1 690	883	807	1 030	482	548	37,9

Wohnbevölkerung T_2

► nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014

	Total	Altersklasse				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Ganze Stadt	404 783	65 545	152 854	124 899	40 200	21 285
Kreis 9	50 685	8 257	17 641	15 674	5 924	3 189
Altstetten	31 486	5 236	11 436	9 747	3 424	1 643
Dunkelhölzli	2 775	432	639	863	533	308
Loogartenstrasse	2 476	457	877	804	248	90
Eichbühl	2 348	534	729	711	246	128
Buchlern	2 721	426	828	851	419	197
Dachslernstrasse	2 552	353	976	740	277	206
Bachmattstrasse	2 740	439	1 107	861	256	77
Werdhölzli	1 029	209	262	352	157	49
Hardhof	289	54	137	79	16	3
Altstettenplatz	2 162	275	1 044	587	181	75
Calandastrasse	1 673	243	681	583	125	41
Zwyszigstrasse	1 575	211	655	468	155	86
Grimselstrasse	1 957	300	863	584	139	71
Edelweisstrasse	1 543	241	564	544	152	42
Letzigrund	2 251	319	903	750	201	78
Juchhof	675	140	257	232	34	12
Grünastrasse	2 720	603	914	738	285	180

Wohnbevölkerung T_3

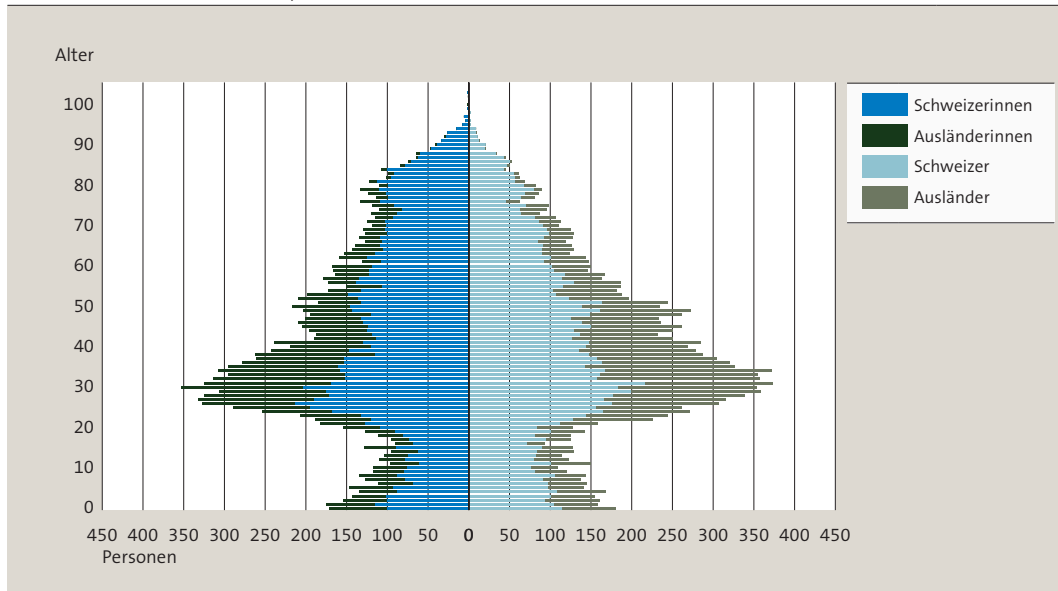
► nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014

Altersklasse	Wohnbevölkerung		Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			
	total	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer
Total	31 486	15 511	15 975	20 344	10 499	9 845	11 142	5 012	6 130
0–4	1 599	777	822	1 030	506	524	569	271	298
5–9	1 325	636	689	883	408	475	442	228	214
10–14	1 148	523	625	779	354	425	369	169	200
15–19	1 164	552	612	843	403	440	321	149	172
20–24	2 011	985	1 026	1 291	658	633	720	327	393
25–29	3 161	1 580	1 581	1 823	947	876	1 338	633	705
30–34	3 405	1 594	1 811	1 724	837	887	1 681	757	924
35–39	2 859	1 340	1 519	1 481	732	749	1 378	608	770
40–44	2 315	1 029	1 286	1 293	608	685	1 022	421	601
45–49	2 275	1 012	1 263	1 377	651	726	898	361	537
50–54	2 027	983	1 044	1 335	698	637	692	285	407
55–59	1 682	833	849	1 211	628	583	471	205	266
60–64	1 448	754	694	1 050	573	477	398	181	217
65–69	1 285	658	627	994	530	464	291	128	163
70–74	1 100	587	513	854	468	386	246	119	127
75–79	1 039	623	416	843	513	330	196	110	86
80–84	860	539	321	782	500	282	78	39	39
85–89	538	335	203	513	319	194	25	16	9
90 und älter	245	171	74	238	166	72	7	5	2

Altersverteilung der Wohnbevölkerung

G_2

► nach Geschlecht und Herkunft, 2014



Wohnbevölkerung

T_4

► nach Konfession und statistischer Zone, 2014

	Total	Römisch-katholische Kirche	Evangelisch-reformierte Kirche	Andere, ohne Konfession
Ganze Stadt	404 783	117 314	91 710	195 759
Kreis 9	50 685	16 528	10 883	23 274
Altstetten	31 486	10 363	5 938	15 185
Dunkelhölzli	2 775	972	828	975
Loogartenstrasse	2 476	829	456	1 191
Eichbühl	2 348	768	443	1 137
Buchlern	2 721	920	675	1 126
Dachslernstrasse	2 552	792	611	1 149
Bachmattstrasse	2 740	830	402	1 508
Werdhölzli	1 029	353	149	527
Hardhof	289	86	51	152
Altstettenplatz	2 162	740	330	1 092
Calandastrasse	1 673	550	219	904
Zwyszigstrasse	1 575	489	350	736
Grimselstrasse	1 957	670	302	985
Edelweissstrasse	1 543	493	339	711
Letziggrund	2 251	833	308	1 110
Juchhof	675	204	86	385
Grünaustrasse	2 720	834	389	1 497

Schweizerinnen und Schweizer T_5

► nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014

	Total	Stadt- bürger/ -innen	Nieder- gelassene	Wochenauf- enthalter/ -innen	Übrige ¹
Ganze Stadt	275 649	109 241	153 047	13 151	210
Kreis 9	34 621	16 056	17 674	862	29
Altstetten	20 344	9 795	9 938	583	28
Dunkelhölzli	2 198	1 247	931	18	2
Loogartenstrasse	1 651	867	748	29	7
Eichbühl	1 606	830	739	37	–
Buchlern	1 995	924	1 031	38	2
Dachslernstrasse	1 666	731	897	33	5
Bachmattstrasse	1 577	755	752	69	1
Werdhölzli	556	355	190	10	1
Hardhof	165	56	104	5	–
Altstettenplatz	1 290	500	707	81	2
Calandastrasse	844	338	478	27	1
Zwyssigstrasse	991	372	552	61	6
Grimselstrasse	1 149	500	604	44	1
Edelweissstrasse	1 167	438	691	38	–
Letzigrund	1 335	613	666	56	–
Juchhof	464	253	205	6	–
Grünaustrasse	1 690	1 016	643	31	–

1 Nebenniederlasser/-innen, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

Ausländerinnen und Ausländer T_6

► nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014

	Total	Jahresaufent- halter/-innen (Ausweis B)	Niedergelassene (Ausweis C)	Flüchtlinge, (vorläufige Aufnahme), Asylsuchende	Kurzauf- enthalter/ -innen	Übrige ¹
Total	11 142	4 039	6 429	209	443	22
Deutschland	1 817	844	883	–	72	18
Italien	1 534	271	1 244	1	16	2
Portugal	1 342	343	989	–	10	–
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	811	176	628	3	4	–
Spanien	675	233	420	–	22	–
Türkei	508	115	383	4	6	–
Österreich	331	126	199	–	5	1
Kroatien	248	32	215	–	1	–
Indien	236	93	17	2	124	–
Mazedonien	227	39	182	6	–	–
Übrige Staaten	3 413	1 767	1 269	193	183	1

1 Grenzgänger/-innen, Angehörige von Botschafts-, Konsulatsangestellten, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

2 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

Wohnbevölkerung T_7

► nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014

	Total	Ehepaar ohne Kinder		Familie mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)		Übrige Personen ³	
		Ehefrauen bzw. -männer	Familien ¹	Kinder ²	Mütter	Kinder ²	Väter	Kinder ²	
Ganze Stadt	404 783	27 605	28 839	49 062	6 475	8 938	570	748	226 102
Kreis 9	50 685	4 085	3 743	6 250	822	1 121	82	101	26 653
Altstetten	31 486	2 463	2 284	3 881	527	745	54	65	16 720
Dunkelhölzli	2 775	328	183	305	52	68	4	4	1 320
Loogartenstrasse	2 476	170	198	326	55	72	2	4	1 281
Eichbühl	2 348	171	217	403	57	85	8	10	1 009
Buchlern	2 721	269	175	316	50	61	7	10	1 389
Dachslernstrasse	2 552	226	179	296	19	29	4	6	1 388
Bachmattstrasse	2 740	169	173	308	59	81	6	7	1 595
Werdhölzli	1 029	116	85	153	16	27	3	3	425
Hardhof	289	17	16	28	7	19	–	–	169
Altstettenplatz	2 162	159	129	203	21	25	2	2	1 333
Calandastrasse	1 673	122	125	189	22	28	4	4	932
Zwysyigstrasse	1 575	112	92	151	22	27	4	4	959
Grimselstrasse	1 957	116	143	216	30	44	3	3	1 143
Edelweissstrasse	1 543	109	115	195	17	21	3	3	856
Letzigrund	2 251	173	150	249	29	44	–	–	1 283
Juchhof	675	28	62	103	13	22	2	3	352
Grünaustrasse	2 720	178	242	440	58	92	2	2	1 286

1 Ehepaare, eingetragene Paare, Konkubinatspaare, Familienverbunde und Generationenhaushalte mit Kindern.

2 Minderjährige Kinder, die mit der Mutter, dem Vater oder beiden Eltern zusammenwohnen.

3 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

Eheschliessungen¹ T_8

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
Ganze Stadt	3 541	3 367	3 597
Kreis 9	363	401	426
Altstetten	241	274	270

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

Ehescheidungen¹ T_9

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
Ganze Stadt	1 455	1 581	1 334
Kreis 9	133	160	195
Altstetten	80	102	135

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

Lebendgeborene T_10

► nach Herkunft und Geschlecht, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 9	Altstetten
Lebendgeborene total	5145	627	381
Mädchen	2549	307	185
Knaben	2596	320	196
Schweizerinnen und Schweizer	3393	398	222
Mädchen	1682	190	101
Knaben	1711	208	121
Ausländerinnen und Ausländer	1752	229	159
Mädchen	867	117	84
Knaben	885	112	75

Sterbefälle T_11

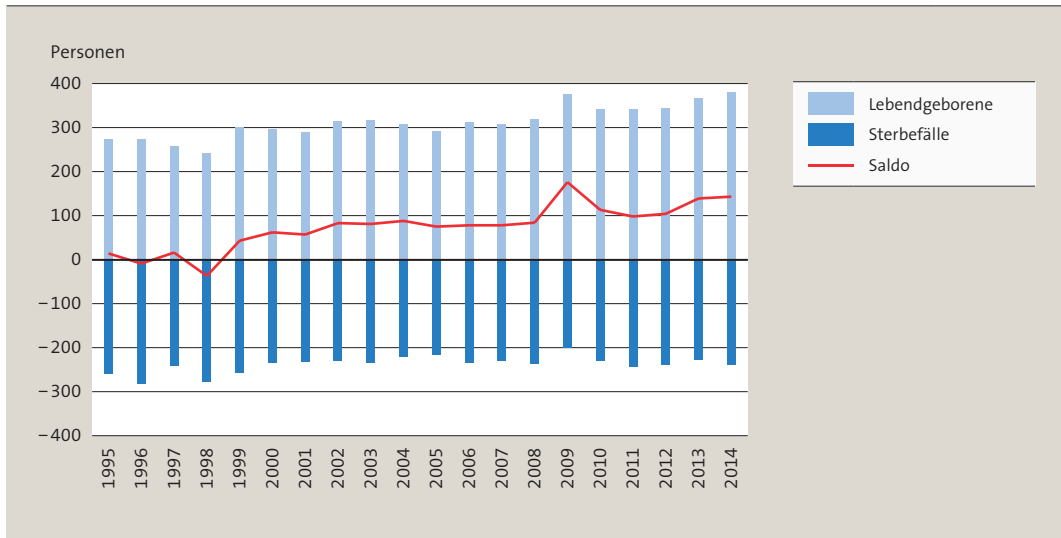
► nach Altersklasse und Geschlecht, 2014

	Total	Altersklasse					
		bis 50	51–60	61–70	71–80	81–90	über 90
Ganze Stadt	3 334	152	178	348	577	1 288	791
Frauen	1 867	47	66	145	270	757	582
Männer	1 467	105	112	203	307	531	209
Kreis 9	429	20	26	41	88	153	101
Frauen	234	5	6	20	47	85	71
Männer	195	15	20	21	41	68	30
Altstetten	238	17	20	26	50	79	46
Frauen	118	4	4	14	29	40	27
Männer	120	13	16	12	21	39	19

Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo

G_3

► 1995–2014



Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien

T_12

► 2014

	Umzüge		Zuzüge		Wegzüge		Saldo	
	innerhalb des Quartiers	total	von ausserhalb der Stadt	von einem anderen Quartier	total	nach ausserhalb der Stadt	in ein anderes Quartier	
Personen	1 272	4 793	2 852	1 941	4 565	2 729	1 836	228
Familien	757	549	287	262	661	450	211	-112

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

T_13

► nach bisheriger Nationalität, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 9	Altstetten
Total	2 614	391	276
Deutschland	472	41	20
Serbien, Montenegro, Kosovo ¹	301	50	40
Italien	233	33	18
Türkei	148	41	34
Portugal	115	13	11
Spanien	101	20	18
Kroatien	79	17	12
Mazedonien	72	11	11
Bosnien-Herzegowina	64	15	12
Sri Lanka	62	16	14
USA	47	3	1
Übrige Nationalitäten	920	131	85

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

Bevölkerungsbilanz

T_14

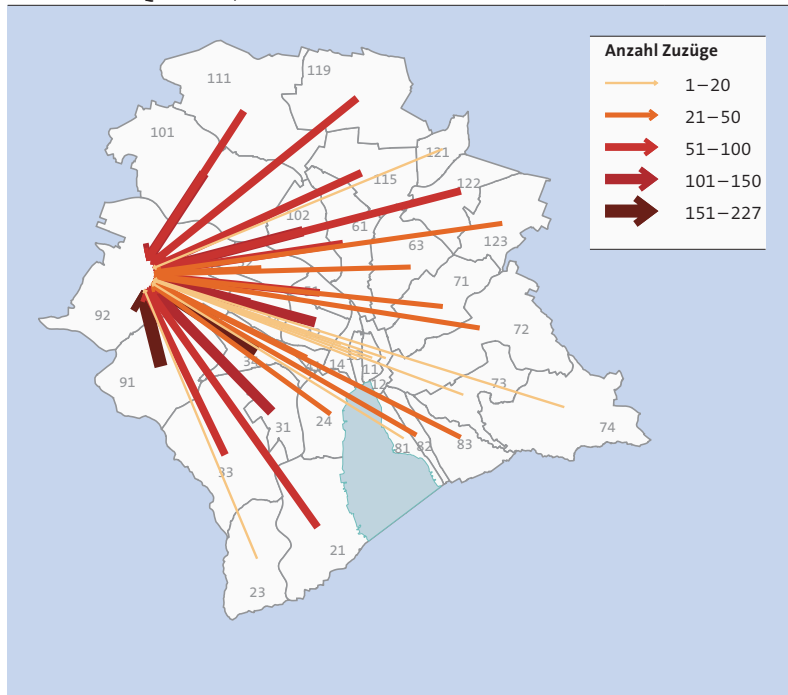
► nach statistischer Zone, 2014

	Wohnbevölkerung Anfang 2014	Lebendgeborene	Sterbefälle	Wanderungssaldo	Gesamtzunahme/-abnahme	Wohnbevölkerung Ende 2014
Ganze Stadt	398 575	5 145	3 334	4 397	6 208	404 783
Kreis 9	50 261	627	429	226	424	50 685
Altstetten	31 115	381	238	228	371	31 486
Dunkelhölzli	2 717	19	48	87	58	2 775
Loogartenstrasse	2 586	23	20	-113	-110	2 476
Eichbühl	2 085	24	15	254	263	2 348
Buchlern	2 730	32	13	-28	-9	2 721
Dachslernstrasse	2 476	34	20	62	76	2 552
Bachmattstrasse	2 727	28	22	7	13	2 740
Werdhölzli	985	9	10	45	44	1 029
Hardhof	325	11	1	-46	-36	289
Altstettenplatz	2 069	35	11	69	93	2 162
Calandastrasse	1 723	28	8	-70	-50	1 673
Zwysyigstrasse	1 521	24	9	39	54	1 575
Grimselstrasse	1 860	32	8	73	97	1 957
Edelweissstrasse	1 541	22	5	-15	2	1 543
Letziggrund	2 269	23	9	-32	-18	2 251
Juchhof	718	11	3	-51	-43	675
Grünaustrasse	2 783	26	36	-53	-63	2 720

Zuzüge von Personen in das Quartier Altstetten

K_1

► aus anderen Quartieren, 2014



Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

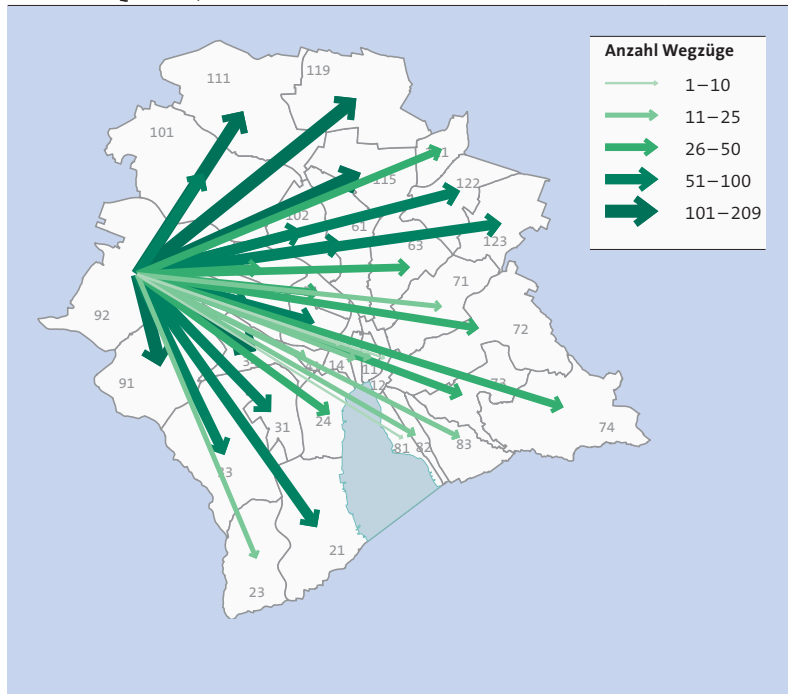
Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Wegzüge von Personen aus dem Quartier Altstetten

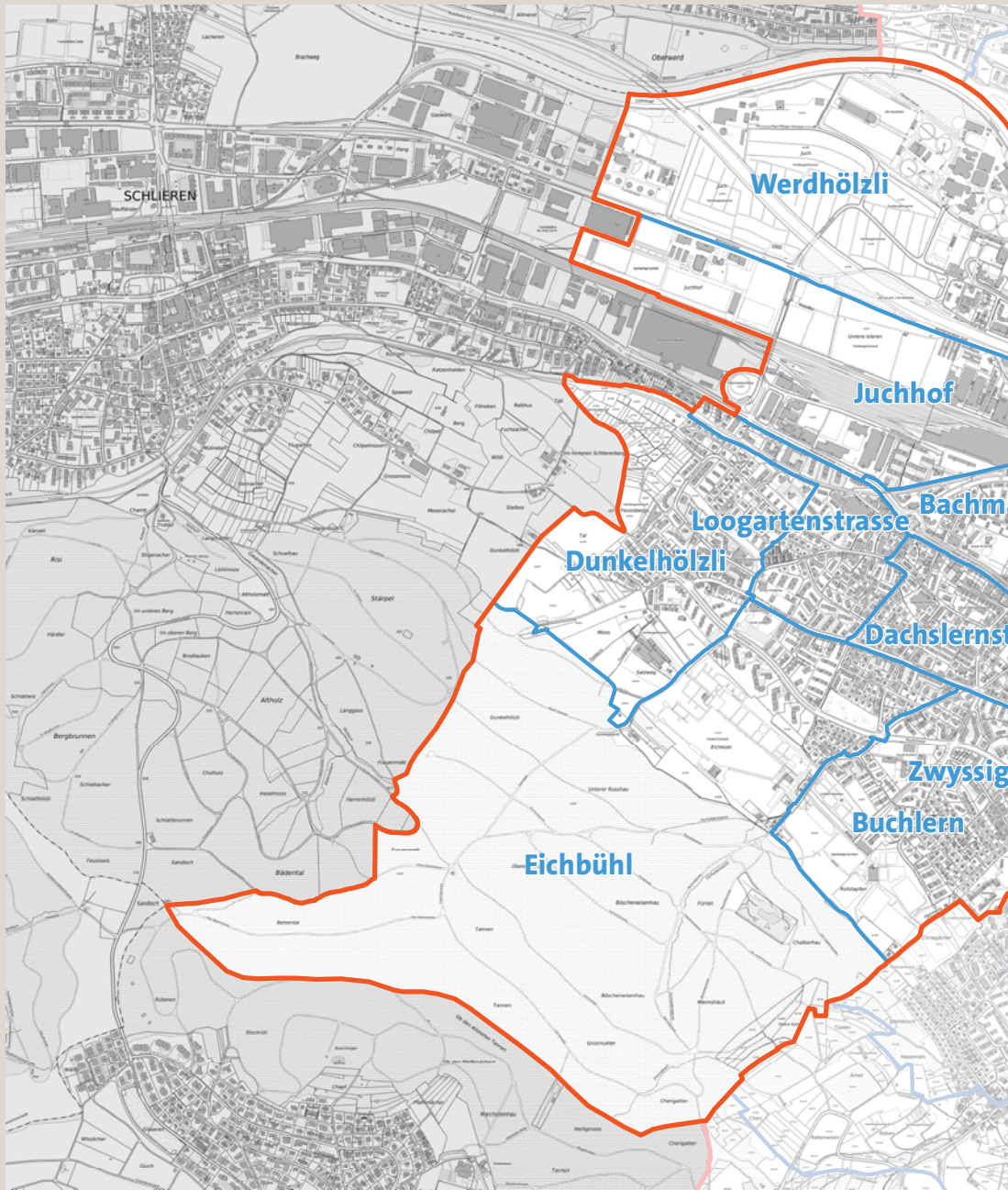
K_2

► in andere Quartiere, 2014

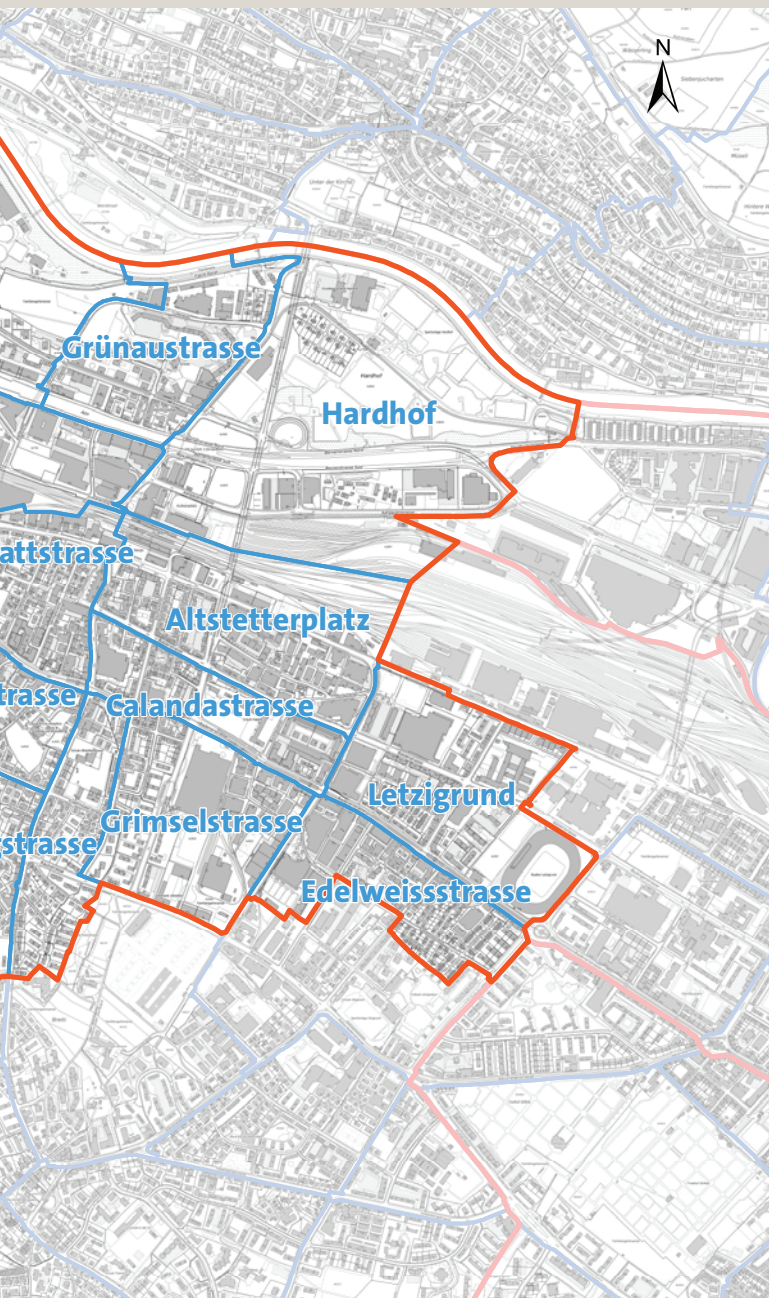


Übersichtskarte Quartier Altstetten

► mit den statistischen Zonen: Dunkelhölzli, Loogartenstrasse, Eichbühl, Buchlern, Dachslernstrasse, Bachmattstrasse, Werdhölzli, Hardhof, Altstetterplatz, Calandastrasse, Zwyszigstrasse, Grimselstrasse, Edelweisstrasse, Letzigrund, Juchhof, Grünaustrasse



0 500 1000 Meter



Volksschülerinnen und Volksschüler¹

T_15

► nach Muttersprache, 2013

Muttersprache	Ganze Stadt		Schulkreis Letzi	
	Schüler/ -innen	Anteil (%)	Schüler/ -innen	Anteil (%)
Total	27 523	...	3 751	...
Deutsch	13 933	50,6	1 488	39,7
Albanisch	2 189	8,0	396	10,6
Portugiesisch	1 442	5,2	288	7,7
Serbisch	1 157	4,2	188	5,0
Tamilisch	1 058	3,8	144	3,8
Spanische Sprachen	1 016	3,7	191	5,1
Türkisch	1 005	3,7	193	5,1
Italienisch	929	3,4	206	5,5
Arabische Sprachen	610	2,2	93	2,5
Englisch	533	1,9	48	1,3
Französisch	493	1,8	59	1,6
Afrikanische Sprachen	472	1,7	55	1,5
Kroatisch	322	1,2	75	2,0
Übrige Sprachen	2 364	8,6	327	8,7

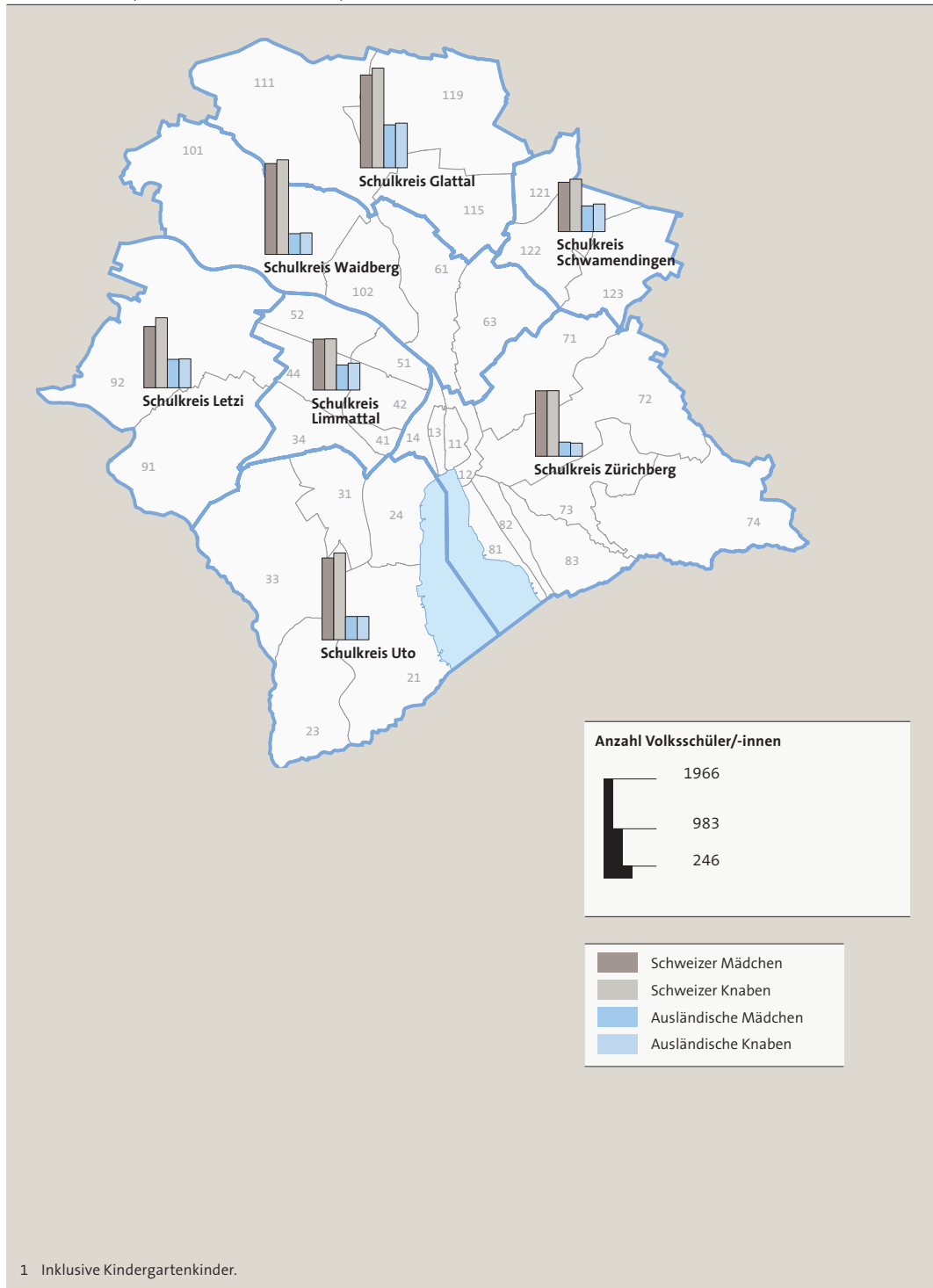
1 Inklusive Kindergartenkinder.

ÜBERBAUUNG GRÜNAU



Volksschülerinnen und Volksschüler¹

► nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013



1 Inklusive Kindergartenkinder.

RAUM UND UMWELT

GLOSSAR

Eigentümerart

- Natürliche Personen: Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften
- Gesellschaften: Aktien-, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, GmbHs
- Gesellschaften des öffentlichen Rechts: Bund, Kanton, Stadt, Religionsgemeinschaften
- Genossenschaften

Einfamilienhäuser Wohnbauten, die im inneren Ausbau nur eine Wohnung aufweisen und ausschliesslich dem Wohnzweck dienen.

Gebäude Ein auf Dauer angelegtes, mit dem Boden fest verbundenes, bewilligungspflichtiges Bauwerk, in dem sich Menschen – unabhängig vom Nutzungszweck – aufhalten können. Bei aneinander- oder zusammengebauten Bauwerken zählt jedes Gebäude als selbständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen (Gebäudeeingang) besitzt, eine eigene interne Erschliessung (Treppenhaus) hat und wenn es durch eine durchgehende Trennmauer abgetrennt wird.

Mehrfamilienhäuser und übriges

Wohnen Gebäude, die überwiegend als Wohngebäude genutzt werden, sowie Wohngebäude für Gemeinschaften wie beispielsweise Alterszentren.

Nutzbauten Gebäude für Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitswesen, Parkhäuser usw. mit oder ohne Wohnungen.

Stadtgebiet Gesamtfläche der erfassten Grundstücke. Aus technischen Gründen können von Jahr zu Jahr kleine Schwankungen im Ausweisen der Gesamtfläche des Stadtgebiets vorkommen.

Wohnung Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben und über einen eigenen Zugang verfügen.

Zimmerzahl In der Zimmerzahl enthalten sind alle Wohnräume wie Wohn- und Schlafzimmer. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Abstellräume, Gänge sowie zusätzliche Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Quartiergebiet (ha)¹

T_16

► nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014

	Total	Bodenbedeckungsart							
		Gebäude	Hausumschwung, Gartenanlagen	Verkehr	Park- und Sportanlagen, Friedhöfe	Wiesen, Äcker	Wald	Gewässer	Übrige ²
Ganze Stadt	9 188,09	1 085,31	2 691,43	1 241,17	350,33	889,45	2 153,62	512,62	264,16
Kreis 9	1 205,69	133,31	397,67	157,81	55,51	56,28	353,46	12,35	39,30
Altstetten	745,56	91,30	261,78	115,67	45,32	26,77	167,00	11,17	26,55
Dunkelhölzli	51,65	5,05	23,00	4,08	–	17,20	0,39	0,08	1,85
Loogartenstrasse	20,18	4,54	12,45	2,76	–	–	–	–	0,43
Eichbühl	197,72	3,71	15,49	8,93	9,84	3,39	153,76	0,26	2,34
Büchlern	44,08	5,86	20,12	5,61	8,15	1,92	0,23	0,06	2,13
Dachslernstrasse	22,18	5,21	11,45	3,80	0,18	1,35	–	0,01	0,18
Bachmattstrasse	23,18	5,71	10,30	6,54	0,13	–	–	–	0,50
Werdhölzli	94,18	5,10	50,23	13,68	–	0,52	10,01	6,29	8,35
Hardhof	64,21	4,96	16,02	16,30	14,45	1,53	2,59	3,30	5,06
Altstettenplatz	40,15	6,78	13,03	19,64	–	–	–	–	0,70
Calandastrasse	13,77	3,98	6,78	2,91	–	–	–	–	0,10
Zwysyigstrasse	14,68	3,12	8,99	2,49	–	–	–	0,01	0,07
Grimselstrasse	25,10	8,00	14,06	2,77	–	–	–	0,02	0,25
Edelweissstrasse	17,91	6,07	9,25	2,26	–	–	–	–	0,33
Letzigrund	30,94	7,62	14,90	4,92	3,15	–	–	–	0,35
Juchhof	62,58	11,11	23,28	14,92	9,42	0,68	–	0,03	3,14
Grünaustrasse	23,05	4,48	12,43	4,06	–	0,18	0,02	1,11	0,77

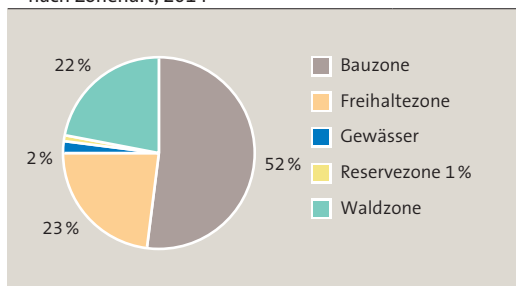
1 Eine Hektare (ha) entspricht einer Fläche von 10 000 m².

2 Unkultivierte Gebiete, Reben.

Quartiergebiet

G_4

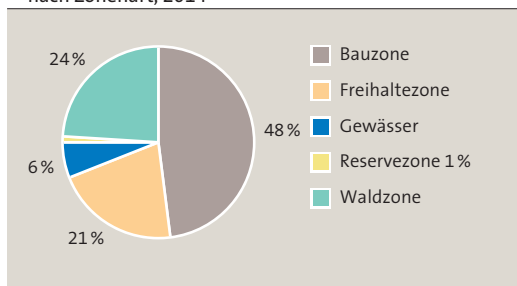
► nach Zonenart, 2014



Stadtgebiet

G_5

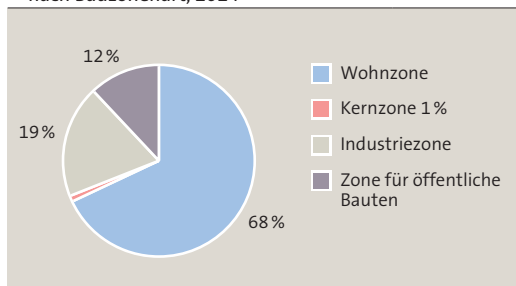
► nach Zonenart, 2014



Bauzonenfläche Quartier

G_6

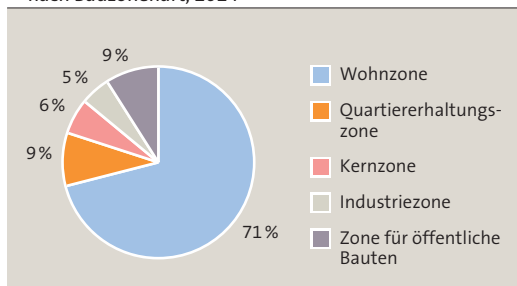
► nach Bauzonenart, 2014



Bauzonenfläche Stadt

G_7

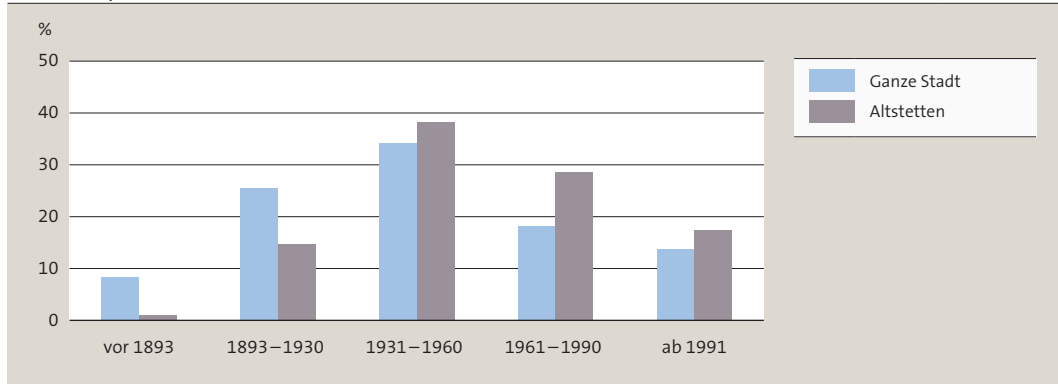
► nach Bauzonenart, 2014



Gebäudebestand

G_8

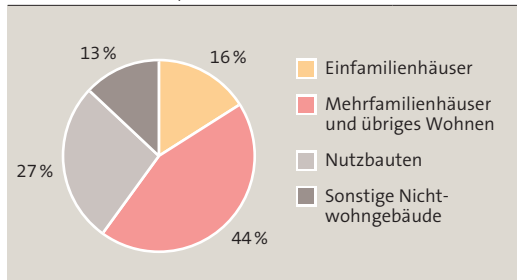
► nach Bauperiode, 2014



Gebäudebestand Quartier

G_9

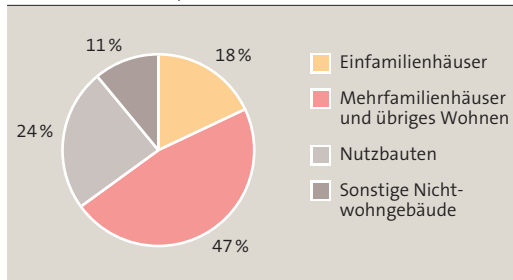
► nach Gebäudeart, 2014



Gebäudebestand Stadt

G_10

► nach Gebäudeart, 2014



Bei Grafik G_11 und G_12 handelt es sich um sogenannte Mosaik-Plots. Diese Darstellung wird gewählt, um Kreuztabellen zu visualisieren. Jedes Kästchen ist in seiner Länge und Breite proportional zur Häufigkeit der betrachteten Ausprägung. Je grösser die Fläche des Kästchens ist, desto grösser ist der Anteil der Beobachtungen mit der Kombination der entsprechenden Ausprägungen an der Grundgesamtheit.

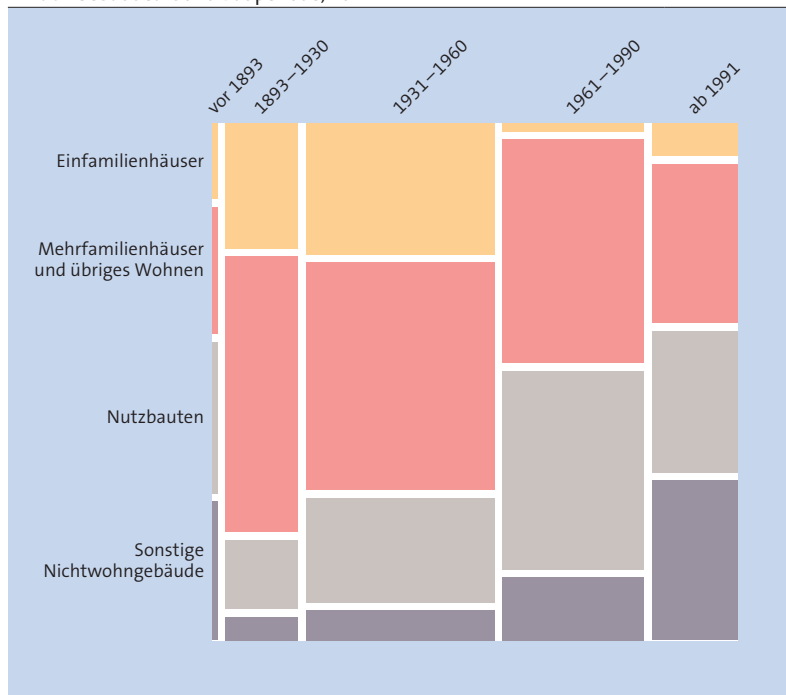
In den Grafiken G_11 und G_12 werden die Bauperiode und die Gebäudeart untersucht. Die Grundgesamtheit ist der Gebäudebestand Ende 2014. Ziel dieser Darstellung ist es zu erfahren, in welchem Zeitraum die Gebäude erstellt worden sind und welchen Zweck sie erfüllen. Aus G_11 wird ersichtlich, dass der Grossteil der Gebäude nach 1930 gebaut worden ist. Knapp 40 Prozent aller Häuser stammen aus der Periode von 1931 bis 1960. Davon sind drei Viertel Wohnhäuser. Nach 1960 ist der Anteil an Wohnhäusern und Nutzbauten ungefähr ausgeglichen.

Ähnlich präsentiert sich die Situation, wenn man die ganze Stadt betrachtet: Auffallend ist auch hier, dass ein Grossteil der Wohnhäuser bis 1960 gebaut worden ist. Der Anteil an Gebäuden, welche vor 1931 gebaut worden sind, ist im Vergleich zum Quartier Altstetten viel grösser. Rund ein Drittel der Stadtzürcher Gebäude stammt aus dieser Zeit.

Gebäudebestand Quartier

G_11

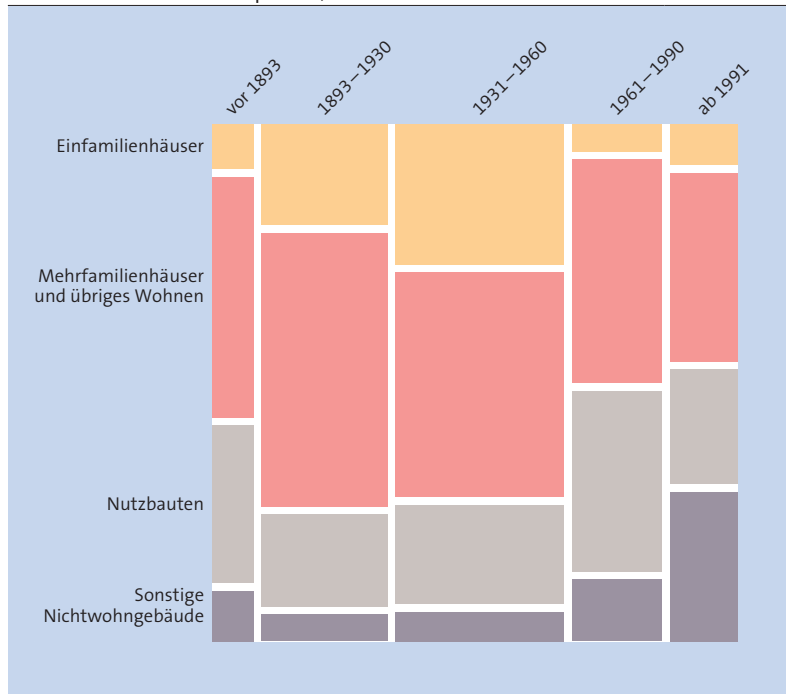
► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



Gebäudebestand Stadt

G_12

► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



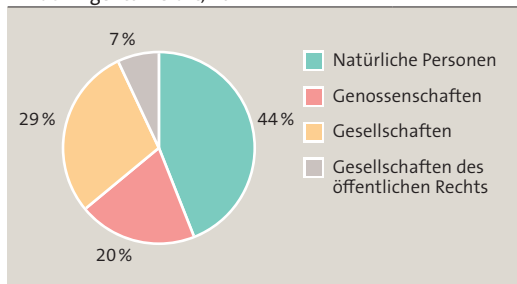
Wohnungsbestand T_17

► nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014

	Total	Zimmerzahl					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Ganze Stadt	215 477	26 167	47 068	78 036	45 468	12 831	5 907
Kreis 9	26 651	3 041	6 147	10 435	5 371	1 330	327
Altstetten	16 321	1 913	3 934	6 568	3 070	658	178
Dunkelhölzli	1 437	130	245	624	338	82	18
Loogartenstrasse	1 286	196	373	464	187	48	18
Eichbühl	1 067	91	182	478	247	51	18
Buchlern	1 545	232	331	557	331	73	21
Dachslerstrasse	1 489	162	476	557	231	37	26
Bachmattstrasse	1 516	300	353	599	221	36	7
Werdhölzli	442	30	121	197	94	–	–
Hardhof	135	18	48	17	12	27	13
Altstettenplatz	1 114	107	247	546	197	16	1
Calandastrasse	878	47	235	385	192	18	1
Zwyszigstrasse	875	82	202	401	143	38	9
Grimselstrasse	1 094	104	251	577	135	16	11
Edelweisstrasse	782	76	163	225	221	81	16
Letzigrund	1 260	124	444	455	180	50	7
Juchhof	285	10	70	118	75	12	–
Grünaustrasse	1 116	204	193	368	266	73	12

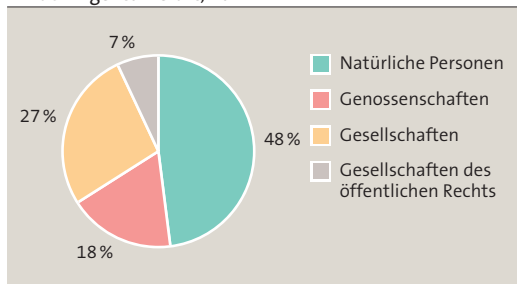
Wohnungen im Quartier G_13

► nach Eigentümerart, 2014



Wohnungen in der Stadt G_14

► nach Eigentümerart, 2014



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

GLOSSAR

Arbeitslose Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, die am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, die zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote berechnet sich aufgrund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen gemäss der Volkszählung 2010. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen oder einem Teil des Unternehmens, das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus.

Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Beschäftigte Personen, die für ihre Arbeit jährlich mindestens Fr. 2300.– verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbständig- und Selbständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen.

Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Arbeitsstätten und Beschäftigte

T_18

► nach Betriebsgrössenklasse und statistischer Zone, 2012

	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Beschäftigte nach Betriebsgrössenklasse			
	total	total	unter 10	10 bis unter 100	100 bis unter 500	500 und mehr
Ganze Stadt	40489	450561	78130	153749	125356	93326
Kreis 9	3333	47117	6358	15174	15421	10164
Altstetten	2305	39120	4570	12006	13273	9271
Dunkelhölzli	69	260	117	143	–	–
Loogartenstrasse	104	777	218	431	()	–
Eichbühl	64	149	115	34	–	–
Buchlern	91	311	173	138	–	–
Dachslernstrasse	180	1371	393	486	()	–
Bachmattstrasse	179	3089	390	613	869	()
Werdhölzli	58	566	125	325	()	–
Hardhof	85	2125	192	577	1356	–
Altstettenplatz	278	5539	511	2313	2715	–
Calandastrasse	149	1759	313	826	620	–
Zwyssigstrasse	80	605	149	456	–	–
Grimselstrasse	172	7368	335	1181	3226	()
Edelweissstrasse	179	2417	299	1047	544	()
Letzigrund	197	3115	407	1204	1504	–
Juchhof	303	8620	582	1974	1163	4901
Grünaustrasse	117	1049	251	258	540	–

Beschäftigte

T_19

► nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012

	Total	Wirtschaftszweig					
		Erbringung von Finanzdienstleistungen	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	Übrige
Altstetten	39120	8286	3795	3592	1868	1561	20018
Anteil der Beschäftigten im Quartier (%)	100,0	21,2	9,7	9,2	4,8	4,0	51,2
Dunkelhölzli	260	–	28	9	()	41	181
Loogartenstrasse	777	–	134	29	8	137	469
Eichbühl	149	–	4	3	5	22	115
Buchlern	311	–	9	11	6	41	244
Dachslernstrasse	1371	31	20	5	11	32	1272
Bachmattstrasse	3089	1260	9	75	26	12	1707
Werdhölzli	566	–	()	()	–	7	549
Hardhof	2125	359	43	458	50	30	1185
Altstettenplatz	5539	165	347	114	945	533	3435
Calandastrasse	1759	57	()	18	112	81	1490
Zwyssigstrasse	605	4	7	4	3	41	546
Grimselstrasse	7368	1616	2630	384	365	22	2351
Edelweissstrasse	2417	1143	9	19	102	135	1009
Letzigrund	3115	1001	11	45	96	97	1865
Juchhof	8620	2650	520	2283	132	274	2761
Grünaustrasse	1049	–	19	129	6	56	839

Arbeitslose und Arbeitslosenquote

T_20

► 2014 und 2010

	Arbeitslose		Arbeitslosenquote (%)			
	2014	2010	+/-	2014	2010	+/-
Stadt Zürich	8835	8564	271	4,0	3,9	0,1
Kreis 9	1071	1062	9	4,0	4,0	-
Altstetten	730	743	-13	4,4	4,4	-



ANHANG

Tabellen

T_1	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014	10
T_2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014	11
T_3	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014	11
T_4	Wohnbevölkerung; nach Konfession und statistischer Zone, 2014	12
T_5	Schweizerinnen und Schweizer; nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014	13
T_6	Ausländerinnen und Ausländer; nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014	13
T_7	Wohnbevölkerung; nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014	14
T_8	Eheschliessungen; 1994, 2004 und 2014	14
T_9	Ehescheidungen; 1994, 2004 und 2014	14
T_10	Lebendgeborene; nach Herkunft und Geschlecht, 2014	15
T_11	Sterbefälle; nach Altersklasse und Geschlecht, 2014	15
T_12	Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien; 2014	16
T_13	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach bisheriger Nationalität, 2014	16
T_14	Bevölkerungsbilanz; nach statistischer Zone, 2014	16
T_15	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Muttersprache, 2013	20
T_16	Quartiergebiet (ha); nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014	23
T_17	Wohnungsbestand; nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014	26
T_18	Arbeitsstätten und Beschäftigte; nach Betriebsgrössenklasse und statistischer Zone, 2012	28
T_19	Beschäftigte; nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012	28
T_20	Arbeitslose und Arbeitslosenquote; 2014 und 2010	29

Grafiken

G_1	Bevölkerungsentwicklung; 1945–2014	10
G_2	Altersverteilung der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2014	12
G_3	Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo; 1995–2014	15
G_4	Quartiergebiet; nach Zonenart, 2014	23
G_5	Stadtgebiet; nach Zonenart, 2014	23
G_6	Bauzonenfläche Quartier; nach Bauzonenart, 2014	23
G_7	Bauzonenfläche Stadt; nach Bauzonenart, 2014	23
G_8	Gebäudebestand; nach Bauperiode, 2014	24
G_9	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart, 2014	24
G_10	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart, 2014	24
G_11	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_12	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_13	Wohnungen im Quartier; nach Eigentümerart, 2014	26
G_14	Wohnungen in der Stadt; nach Eigentümerart, 2014	26

Karten		
K_1	Zuzüge von Personen in das Quartier Altstetten; aus anderen Quartieren, 2014	17
K_2	Wegzüge von Personen aus dem Quartier Altstetten; in andere Quartiere, 2014	17
K_3	Übersichtskarte Quartier Altstetten; mit den statistischen Zonen: Dunkelhölzli, Loogartenstrasse, Eichbühl, Buchlern, Dachslernstrasse, Bachmattstrasse, Werdhölzli, Hardhof, Altstettenplatz, Calandastrasse, Zwysigstrasse, Grimselstrasse, Edelweissstrasse, Letzigrund, Juchhof, Grünaustrasse	18
K_4	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013	21

QUELLEN

Tabellen

T_15	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
T_18 / T_19	BFS, STATENT 2012
T_20	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Übrige	Statistik Stadt Zürich

Grafiken

Statistik Stadt Zürich

Karten

K_1 / K_2	Statistik Stadt Zürich
K_3	Geomatik und Vermessung Zürich / Statistik Stadt Zürich
K_4	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich / Statistik Stadt Zürich

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0) bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit. Dies gilt auch für Prozentangaben.

Auslassungspunkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben, aus logischen Gründen nicht möglich oder nicht berechnet worden ist.

Eine Klammer () anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.

